

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Dogmatik
2020 / II

Thema 1

Gemäß dem Konzil von Chalkedon (451) ist Jesus Christus „der einziggeborene Sohn und Herr, der in zwei Naturen unvermischt, unveränderlich, ungetrennt und unteilbar erkannt wird, wobei nirgends wegen der Einung der Unterschied der Naturen aufgehoben ist, vielmehr die Eigentümlichkeit jeder der beiden Naturen gewahrt bleibt und sich in einer Person und einer Hypostase vereinigt“ (DH 302).

1. Erläutern Sie die hier vorgenommene Unterscheidung der „einen Person/Hypostase“ von „zwei Naturen“ vor dem Hintergrund ihrer historischen Herausbildung!
2. Karl Rahner hat kritisch bemerkt: „[D]as Wort ‚Person‘ bringt von seiner modernen Verwendung her die dauernde Gefahr mit sich, die christologischen Aussagen monophysitisch oder monotheletisch misszuverstehen, weil dann nur mehr an ein Aktzentrum, nämlich an das göttliche, gedacht wird.“

Diskutieren Sie diese Einschätzung!

Thema 2

Entfalten Sie die Bedeutung und Würde des gemeinsamen Priestertums in der Kirche ausgehend vom Sakrament der Taufe!

Thema 3

„In Jesus Christus vollendet sich die *imago Dei* des Menschen.“ – Entfalten Sie diese Aussage im Rahmen einer systematischen Anthropologie!